

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Hieronymus Knicker - Don Mus.Ms. 344a-d**

**Dittersdorf, Karl Ditters**

**[S.l.], 1790 (1790c)**

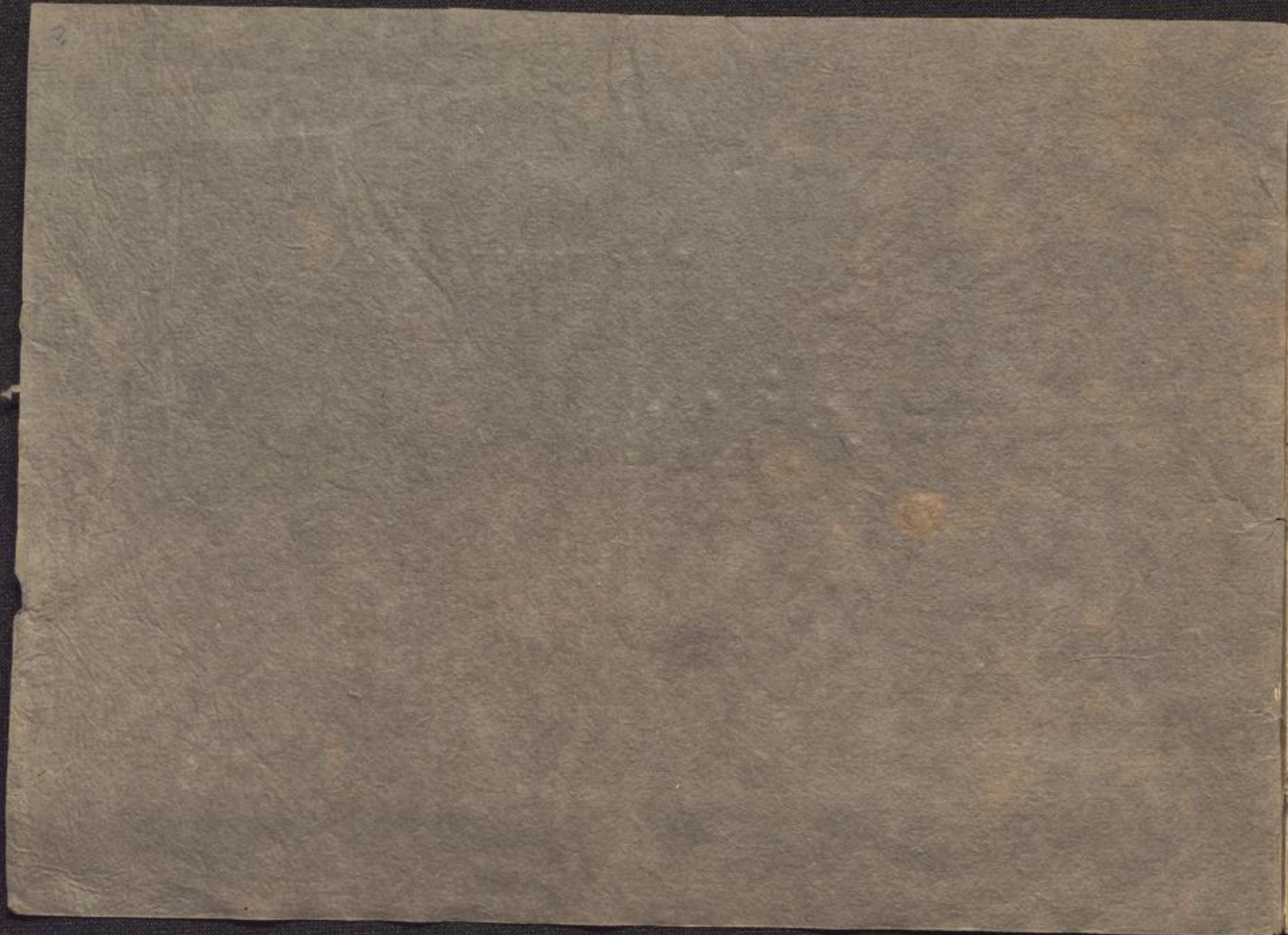
Gesangsstimmen

[urn:nbn:de:bsz:31-143303](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-143303)

die  
Oper vom  
Signorin und Bricker

Für No 348

Umschlag



Die von ihm Critiken,

Ubersetzungen (N. 1.)

N<sup>o</sup> 1. Quartetto // N<sup>o</sup> 2. Arie von Carl //

N<sup>o</sup> 3. Arie von Ferdinand // Tacet //

agilato e Presto.

N<sup>o</sup> 4. Duetto.

Wie, wie, was? was?

Du bist doch, was der Müdigen Schrift?

Ranz und gut, ich will dich zwingen,

was ich will, das muß ich singen, Aber dich nicht, und gib dich Irrin

ich sag: ja, und ich sag: ja

und ich sag: ja

ja

ja

ja

ja

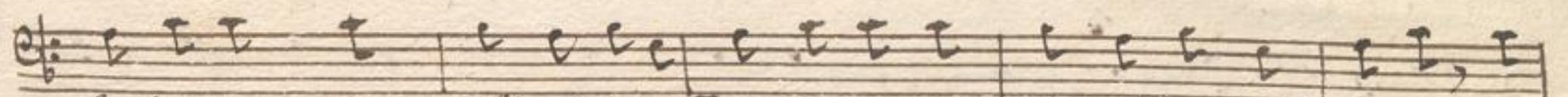
ja

Volch

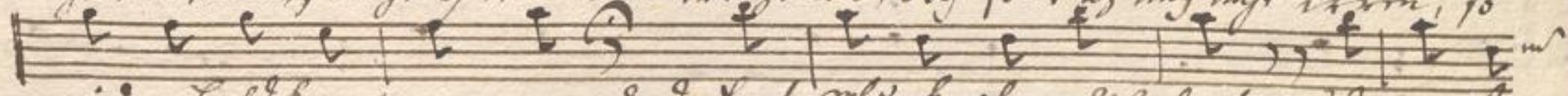
solte alles miten gesen, unß das, was is will, gesessen, und es  
 dann nicht anders seyn, nicht anders seyn. solte alles miten gesen,  
 unß das, was is will gesessen, und es dann nicht anders seyn, nicht anders  
 seyn, und es dann nicht anders seyn. ————— ja ja  
 ja ——— dann nicht anders seyn, ja, ja ——— dann nicht anders  
 seyn ja, ——— ——— ——— ——— ——— ———

No 5, aria von Luise // No 6, aria von Sophie Taubert

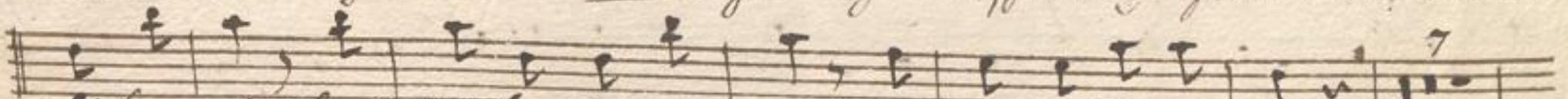
pausen.  
 No 7, Duetto mit Ferdinand 48  
 No 8, mit Ferdinand hymn etc. Mein Oublist ein  
 schneißel zu, und =



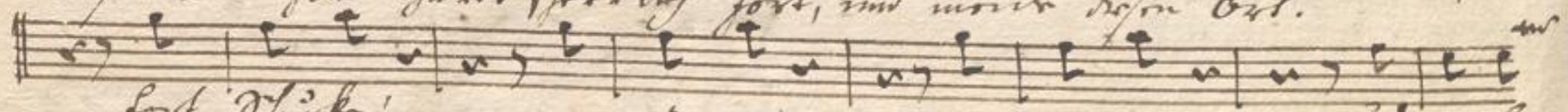
harter Mann, fängt oft mal tolle Trünke an, das sollt ich nicht sein, so



und er bald lang in dem Wald. fort, Trünke, fort, fort und nicht



diesem ort fort Trünke fort, fort, und nicht diesem ort.



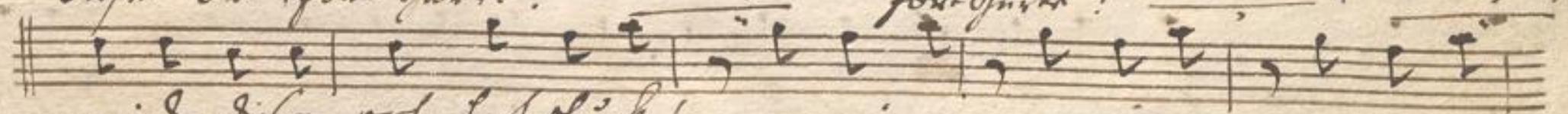
fort Trünke!

und nicht

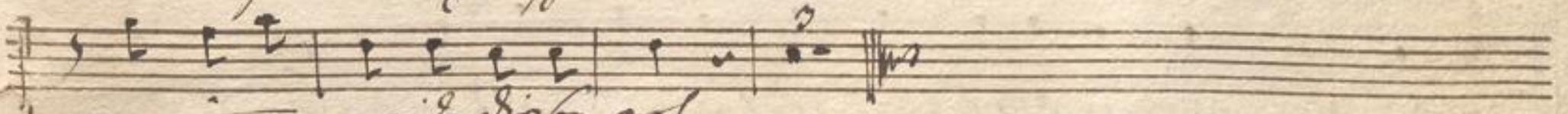


diesem ort, fort Trünke!

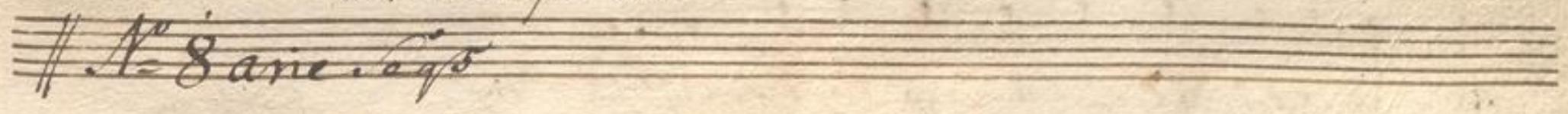
fort Trünke!



nicht diesem ort, fort Trünke!



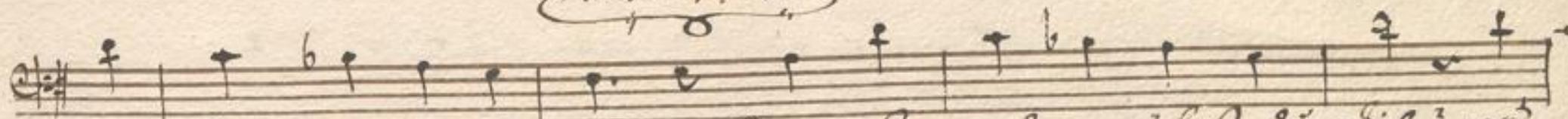
nicht diesem ort.



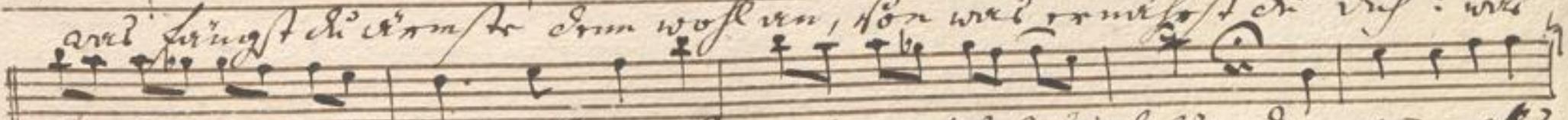
N<sup>o</sup> 8 arie. 6<sup>tes</sup>



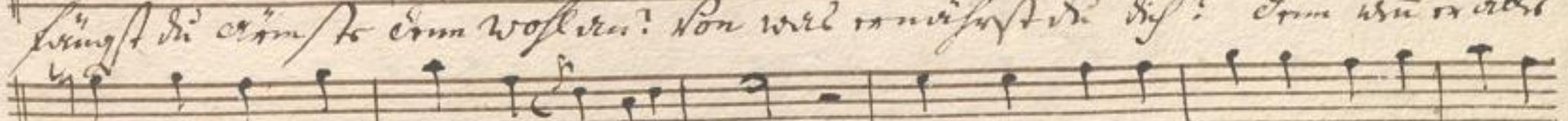
# Chwiltler



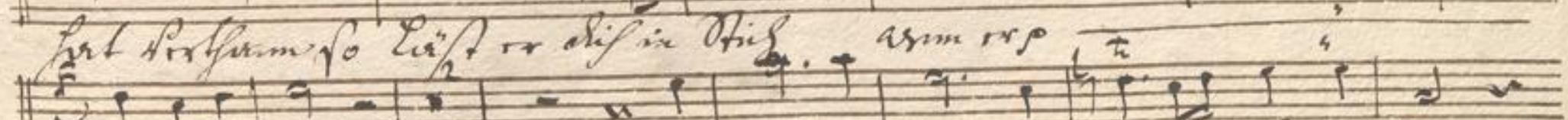
und bringst die ärmste zum wofren, von wem er müßest die die? was



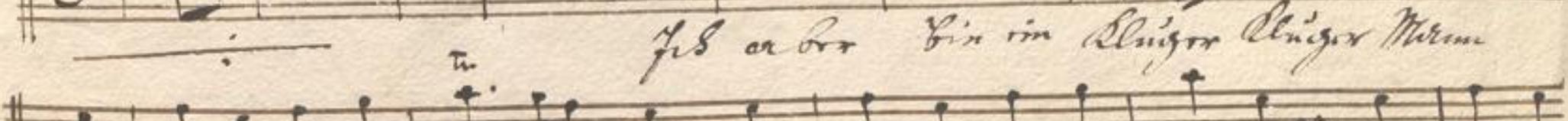
bringst die ärmste zum wofren? von wem er müßest die die? zum wem er alle



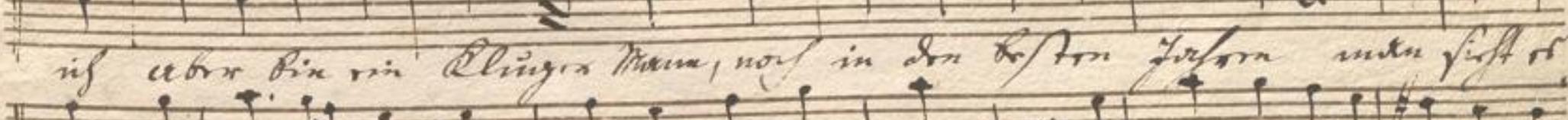
hat doch so leicht er alle in die. *Adagio*



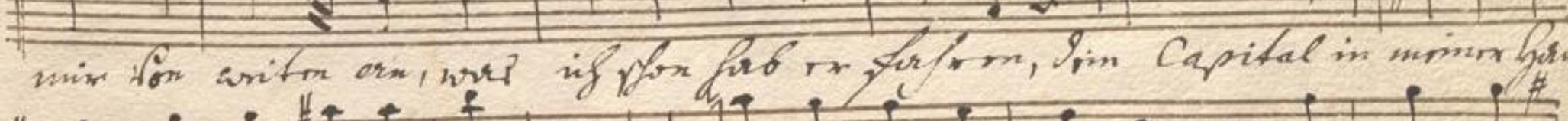
ist aber ein in klüger klüger Mann



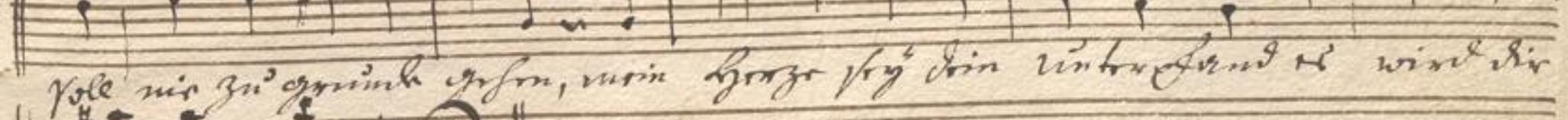
ist aber ein in klüger Mann, was in den besten Jahren und nicht er



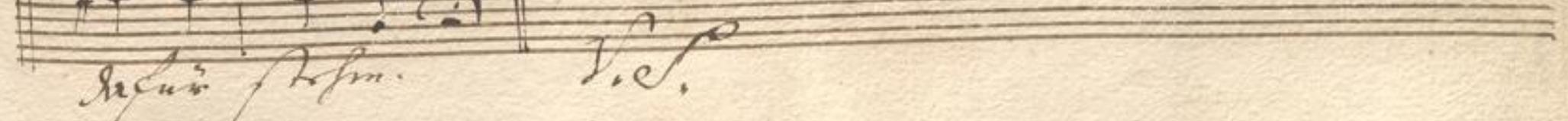
mir von wem er, was ist von ihm er Jahren, ein Capital in meine Hand



hole mir zu gründe geben, mein Herz ist ein unterhand er wird die



dein ist. *V. S.*



8 *allegro mod.*

The page contains a handwritten musical score for voice and piano. It consists of ten staves of music. The first staff is the vocal line, and the subsequent staves are for the piano accompaniment. The lyrics are written in German and are repeated twice. The tempo is marked 'allegro mod.' and the number '8' is written in the top left corner. The score ends with a double bar line and a flourish.

Die Frau sage wohl, was ich jetzt frage, und sage mir nicht blind, sonst  
läufst du deinem Unglück nach, o, lieber holder Kind! dein Kapital in  
meiner Hand soll nie zu Grunde gehen, mein Herz sey dein Unterpfand  
ich wird dir das süß sehn erwäge wohl, was ich jetzt frage und sage  
mir nicht blind, sonst läufst du deinem Unglück nach, o, lieber holder Kind!  
und sage mir nicht blind, sonst läufst du deinem Unglück nach, o  
lieber holder Kind! o, lieber holder Kind!

A. G. Aronson, J. S. Bach, A. W. Bach, A. W. Bach, A. W. Bach

allegro moderato.

*No. 12, Finale*

Wozu mühen sich die Laster für einem

Können sie sich nicht mit einem Vergnügen? Soll ich erüben und der Dornen mit

einem dieser Heißhunger so wie alle Leiden? oder gut, Moryn

ist alle erüben dann die sind sie nicht mehr in dem Genuß

Soll ich nicht sie so ganz betrachten? Führt sie wieder was

wird im Bild? die Lüste muß ich mich bequemen dann

Erleutigen Moryn zu wehren, denn die muß, was ich will, das muß sein

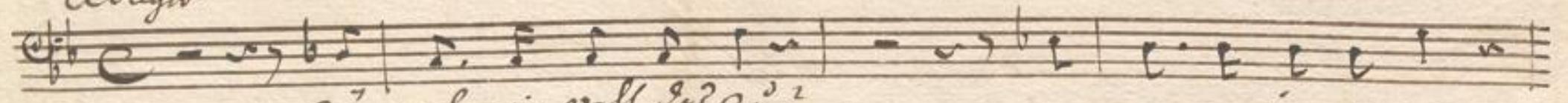
und des freundschafts, die ich in euch habe. Denn ich saget die ganze Welt  
 sollen, die Christus geliebet mich alle, in  
 der Welt sind: da wir Morgen trachten. Dürft ich wollen wir nicht  
 Dürft ich, und da mit dem Morgen euch schenket ist für heute der  
 ist nicht euer. Hat ihr nicht oder etwas da wieder gilt mir  
 gleich, legt mich jetzt mir wieder, denn ich wünsche eine süßere Nacht  
 hat ihr nicht, oder etwas da wieder gilt mir gleich, legt mich jetzt mir  
 wieder denn ich wünsche eine süßere Nacht. eine süßere Nacht.





Ich geh' nicht vom Fleck, steh' mir nur das Leben stille dir mit Freunden die  
 ich dir geb'n, laß mich nur zu Frieden, und laß mich geh'n. alle  
 O ich erarme Mann! zu Hilfe! zu  
 Hilfe! O laß mich! zu Hilfe! zu Hilfe! O  
 laß mich Ich geh' nicht vom Fleck steh' mir nur das  
 Leben ich will dir mit Freunden den Lütel dir geb'n, laß  
 mich nur zu Frieden, und laß mich nur geh'n, O laß mich zu Frieden, und laß mich  
 nur geh'n. Largo. *Volch*

Adagio.



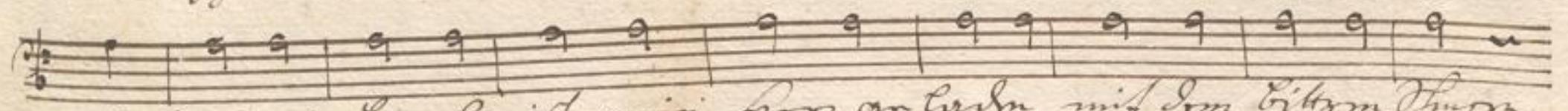
Erst, wie erst das zu?



wie erst das zu?

allegro

moderato.



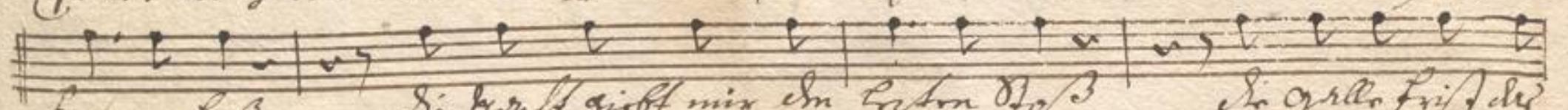
gleich einer Bombe ist mein Herz geblieben mit dem bitteren Schmerz



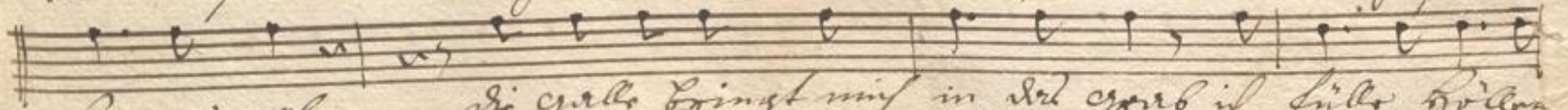
schmerzhaft wird es wehen wenn dieser wird zergerissen



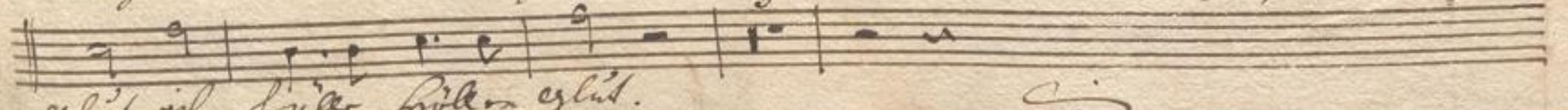
Him! was ein Quell Him! was ein Quell Him! der Trübe ist von



Reinher loss Die Kraft gibt mir den letzten Haß die gelbe Frist der



Schmerz mir ab. die gelbe bringt mich in der Nacht ist fülle Höllen



glut ist fülle Höllen glut.

Handwritten flourish or signature.

15

ehnig einer Lombe ist mein Herz geledert mit dem bittern Thuroz  
 Das Herblut wird es raseln, wenn dies wird zer raseln *Chin. wels*

*Qual* *Chin! wels im Thale: Chin! wels im Thale!* Das Thale ist von  
 Die Kaste gibt mir den Cytm Stof Die galle frist die  
 Das mir ab. Die galle bringt mich in der grab. in fülle hollen *Chin* ist  
 fülle hollen glüt ehnig einer Lombe ist mein Herz gefüllt, mit dem bittern  
 Thuroz. Das Herblut wird es raseln, wenn dies wird zer raseln. *Soch*

Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell Früh! wylsin  
 Quell Früh! wylsin Quell Früh! Früh! wylsin Quell Früh! wylsin

Sie wylst giebt mir den Lyten Stoß Der Teufel ist von dem Loß  
 Sie wylst giebt mir den Lyten Stoß Sie wylst giebt mir den Loß

Sie wylst bringst uns in der ewerb. in süßer hollen glüt, in süßer  
 hollen glüt in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt

in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt, in süßer  
 hollen glüt in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt

in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt, in süßer  
 hollen glüt in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt

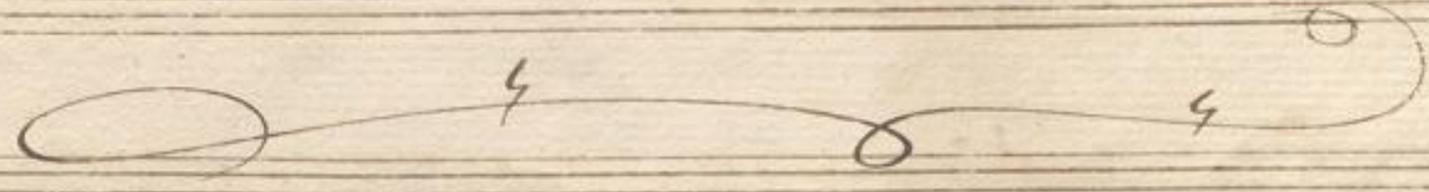
in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt, in süßer  
 hollen glüt in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt, in süßer hollen glüt

Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell Früh! wylsin  
 Quell Früh! wylsin Quell Früh! Früh! wylsin Quell Früh! wylsin

Früh! wylsin Quell, in süßer hollen glüt, wylsin Quell Früh! wylsin Quell  
 Früh! wylsin Quell Früh! Früh! wylsin Quell Früh! wylsin

Herr! wdy rindurk in luste hollen of luti Herr!  
 Herr! ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

Unsre Jesu Christen Ouses //



Zweiter Act.

No. 1. arie von Luise / No. 2 arie von Voland

No. 3. arie von Voland Faßt

alio.

No. 4. arie

Ein klüger Mann weiß sich bald Rath  
 Arm er auch gleich viel können hat, ein klüger Mann weiß sich bald  
 Rath arm er auch gleich viel können hat. Mann weiß sich nicht  
 Lesen, wenn könnte sich kriest wenn man könnte sich kriest wenn  
 er ist und bleibt der Spruchwort wahr, im klüger  
 Mann ist nie ein Narr

Amitten

20 19.1  
19 5

ein kluger Mann weiß sich bald Rath, wenn er auf gleich viel Linder fort, wenn  
man sich nie hat lassen man könnte sich nicht irren, es ist, und bleibt der  
Hilfswort wasser — ein kluger Mann ist  
nie ein Narr, ein kluger Mann ist nie ein Narr —  
Ist nie ein Narr! es ist und bleibt der Hilfswort wasser, ein kluger Mann ist  
nie ein Narr, ist nie ein Narr  
Ein kluger Mann weiß sich bald Rath, wenn er auf gleich viel Linder  
fort ein kluger Mann weiß sich bald Rath

arm er erung gleich viel Ruin er fort, man muß sich nicht der Linsen  
 wenn Punkte sich kriegt innen, ; er ist  
 und bleibt der Streifwort wahr ; ein kluger Mann  
 ist mir ein Herz, ein kluger Mann wird sich bald Ort, arm er angeschlossen  
 Ruin er fort, man muß sich nie der Linsen Mann Punkte sich kriegt innen, er ist  
 und bleibt der Streifwort wahr ; der kluge Mann  
 ist mir ein Herz der kluge Mann ist mir ein Herz ;  
 ist mir ein Herz

Der Cluge Mann ist wie ein Narr,  
 wie ein Narr ist wie ein Narr.

*Ad 5. Duetto*  
 mit Filly  
 Wie redet dem dem Herzen, und den  
 inner Mündt, ist sagte: Kommen sie mir bald zu mir im Lobi =

urt.  
 Dem fragt ist: ob sie gestern sich nicht hätten alte =  
 rirt? Die Antwort war: daß der Contract ist hätte präparirt

Wie wollen wir den meinst Kiste auf ein Wortigen Kisten, ist  
 Letzt, daß die der gegeben Wort nicht werden lassen

O! so laßt sie den Trüster an! sonst steh' ich in's Grab zu Lande.  
 laßt sie den Trüster an! O, laßt sie den Trüster an  
 den Trüster! Sprich! laßt sie an! Nun! nicht  
 nicht  
 in's Grab zu Lande: ob sie das große Wort nicht werden  
 laßt  
 O, ja, die wird sie nehmen! ja!  
 ja!  
 Gott lob! daß man mich nicht laßt. Gott lob! daß  
 man mich nicht  
 man mich nicht  
 man mich nicht laßt. Gott lob, daß man mich nicht

allegretto.

Kriester.

23 6.)

Der Kriester ist das goldene Wort, er macht, dass man besser ist, und  
 dass man kriester sich versteht, um es zu sein in der Kabinat, in der Kabinat  
 Der Kriester ist das goldene Wort, er macht, dass man besser ist, und  
 dass man kriester sich versteht, um es zu sein in der Kabinat, in der Kabinat  
 um es zu sein in der Kabinat, in der Kabinat  
 in der Kabinat.

Nº 6. Levit. et Londo von Cosine Tard.

Nº 7. Anetto von Ferdinand Tard. Cap. Presto Sub. Nº 8.

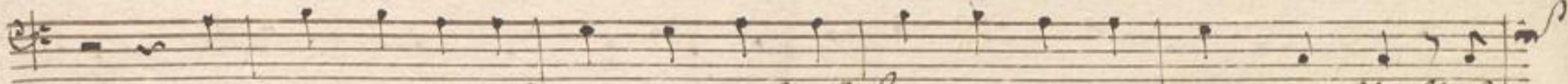
allò.

Larghetto.

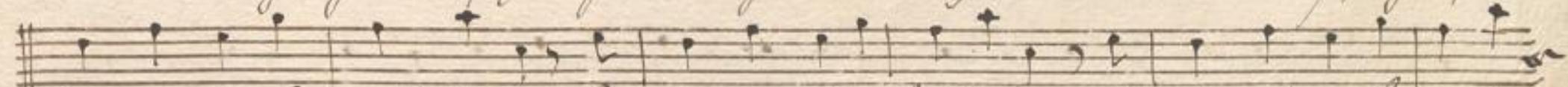
N<sup>o</sup> 8. Septetto.

pauser. Prind mir letzen Lest und den Wein probirren  
 und gut Examiniern, frunt mit der beste Wein auf unsrer Tzfel seyn.  
 Lest und den Wein probirren ist gut Examiniern, frunt mit der beste  
 Wein auf unsrer Tzfel seyn  
 O, Ceyn die den Trister orn, de mit sie mich vor zeyn  
 der Mann dort ist mein gutter frunt, der d mit mir sich vordlich merind  
 im Ofatz lings sich de gnebn An soll is frunt wof sebn.  
 is, wif nicht; dof fällt wird ein, des dief frunt Oflassen seyn

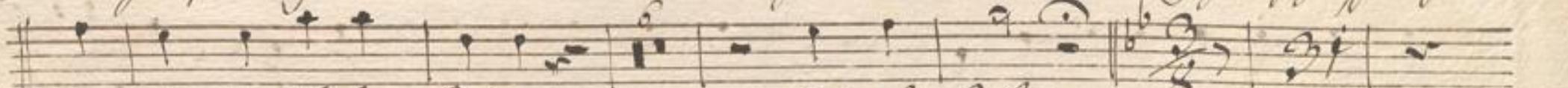
*[Faint handwritten text at the bottom of the page]*



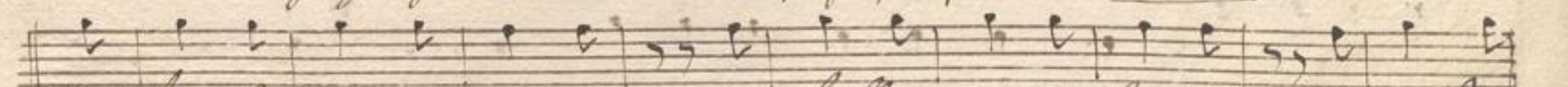
Und fürchten die sich doch nur nicht, da kann es wohl er mir beschreiben, so



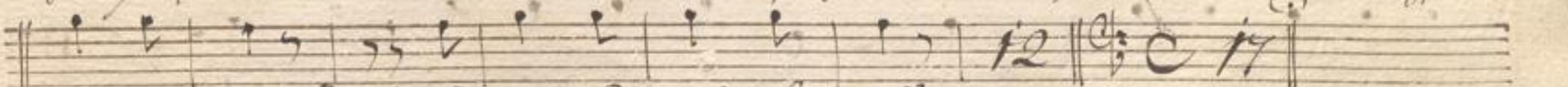
bringen sie auf was davon, von einer jüden Million, will ich zur großen geben,



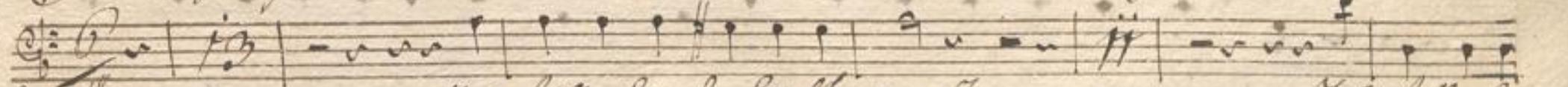
arm wie der Dutzend er leben. *Seyn sie still! andantino.*



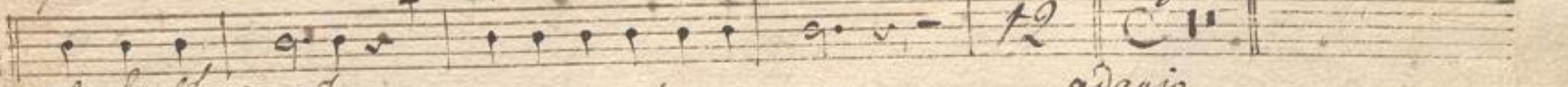
Jed sprach von dem zu zittern, ich fühle ein beschüttern, er erregt, er



frin! er erregt! er, was er mir schon er. *adagio.*



*Larghetto* Ich fühle die stärkste Angst. Ich fühle die



stärkste Angst. *adagio*



*Solti*

26 Andantino *♩* \* *erwähl dem hilz. bring wollen die vass emp nitz, er fessl ortu nur  
föwrige flörne aus dem loß, und man fühl den Jovine.*

*Süß die Prülle und in a loren, mit der loren.*



allegretto.

\* brüder wollen die vase bey dem grundstein ufsetzen, fünften july aber, und zuseh die grund zu rük; und sey turgon sie solich bey dem.

Handwritten musical notation on a single staff, beginning with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/8 time signature. The first measure contains a double bar line and the number '23'.

Herr flüster, ergreiffen sie nun gerbet mich fort, laß mich in stunde

Handwritten musical notation on a single staff, continuing the melody from the previous staff.

sehen sich an diesem ort.

Herr flüster ergreiffen sie nun gerbet mich fort

Handwritten musical notation on a single staff, continuing the melody.

laß mich nicht mehr sehen sich an diesem ort. *alleg.* Do wartten sie bey dem win

Handwritten musical notation on a single staff, continuing the melody.

eyden zu sühnen, so, wie mit einander wir normale zu demen, das hieher!

Handwritten musical notation on a single staff, continuing the melody.

ort sey die vase wisseten, hier ist der ort mich noch glücklich gesen

Handwritten musical notation on a single staff, continuing the melody.

die können sie sich! und gehen sie mir an! wer weiß, ob ich erweck mich die

Handwritten musical notation on a single staff, continuing the melody.

Thats finden dem

das ges ist mich ein, er bleibt bey dem Accord.

Handwritten musical notation on a single staff, continuing the melody.

Sie müß die die Trübe, was sind das für Längste Namen, wie duften die Längste sind sie zu machen  
Viel die Trübe und die Trübe, mit der Trübe

bis

Die vase vom Luchra ist und doch befrucht, wer wenig mist sret ist  
 mehrdunst wirt, die vase vom Luchra ist und doch befrucht. wer wenig  
 mist sret, ist mehrdunst wirt, die vase vom Luchra ist und doch be  
 frucht, wer wenig mist sret, ist mehrdunst wirt ist mehrdunst wirt  
 Die Tugen die vase ab.

*No. 9. Arie von Validen Tact*

*andante*

*No. 10. Saweville*

Es war kömmt süß was dunkel iohor süß so  
 volle Luthen, und wer hält es Breyer sru, das er wird so glücklich gese

V.S.

je, was sein soll nicht geschehn, nicht kann dem gesicht entzogen, dem nicht erndert

seiner schlupf, das beweist hyz vonimud. je, was sein soll nicht geschehn, nicht kann dem ego

sich entzogen, dem nicht erndert seiner schlupf, das beweist hyz vonimud, das beweist hyz

*Soli* vonimud *Finis* das beweist hyz vonimud

Leute fröh, wir könter gläubn, das sind, wie janz duxtel fröh, das gesicht  
so bald wir imut, so was still' us wir vorimut,

das was sein soll nicht geschehn, nicht kann dem gesicht entzogen; dem nicht erndert seiner schlupf

das beweist hyz vonimud. 8 *Finis*

*Wilt die Pralle mit die loben, mit der loben*

Quicker.

2  
 19  
 33  
 9  
 11

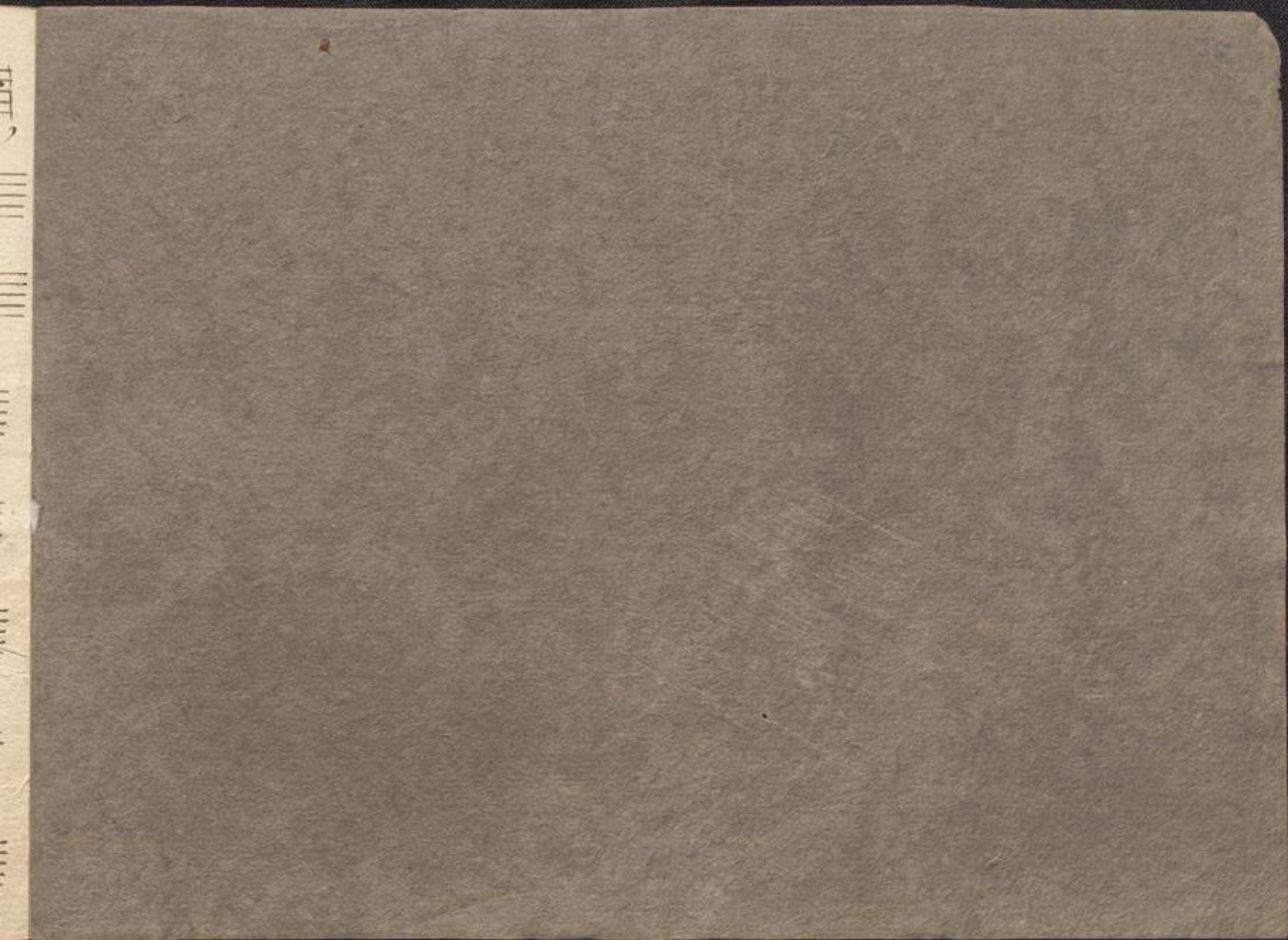
Alles Freygezug bey ihm ein alles Freygezug bey ihm ein  
 wan die ihn zum Man er wäflau werden die mich glücklich sagen wan die  
 ihn zum Man er wäflau werden die mich glücklich sagen  
 Ja - doch ins Kloster mich die Ništa und der Nahta wird Volck doch ins  
 Kloster mich die Ništa und der Nahta wird Volck der Nahta wird Vol  
 dort  
 alles geht er garum ein. o ich Distör bey  
 man me leben alle was ich sie zu zeigen alle was ich sie zu zeigen kein ich  
 kein mich länger ich zeigen das sie mich ich bin der Man das sie mich ich bin der Man

alla waltar wie bin uf ba - trogan man  
 solt mich gahörigst, und ba - logan man solt mich gahörigst, und ba -  
 logan alla waltar wie bin uf ba - trogan Nein  
 Nein uf wasma main wortzü - rüet Nein Nein uf  
 wasma main wortzü rüet uf wasma main wortzü rüet alla  
 waltar wie bin uf ba - trogan man solt mich gahörigst, und ba -  
 - logan man solt mich gahörigst, und ba logan alla waltar wie  
 bin uf ba - trogan Nein nein uf wasma main wortzü

rück, Nein nein ist wasma mein wort zu rück, alle  
 was was wie bin ist ba - brogan man solt mich gebüßst und balogan  
 man solt mich gebüßst und ba - logan alle was was wie bin ist ba -  
 brogan Nein Nein ist wasma mein wort zu rück Nein  
 Nein ist wasma mein wort zu rück ist wasma mein wort zu rück ist  
 wasma mein wort zu rück *Tempo. 1<sup>mo</sup>* Das was sich das wieder  
 straben liabes will ist mich ergaben Nu manichsalben ist  
 könt mich ein ander fräijse

Nu mainthalen ihr Loh auf ein ander Fröge und du Dälfen,

kom Dylag ein



86

1  
Mus. Nr. 344a

Hiernimus Finckler

kom. Oper in 2 Acten

von

Dieter von Dittersdorf.

Luisse.

Für beliebigen Saal von Mangini und Gleditschbau mit der Handlung von Triller

Mad. Kopperer

Tri Quartetto

Viol.

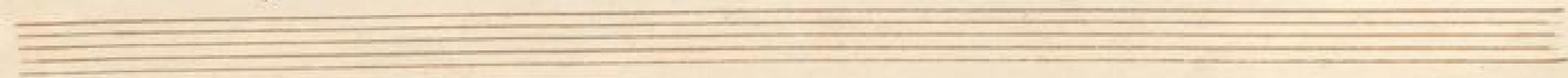
*Allegretto*

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. Laßt uns  
 trinkun-laßt uns ystun. Laßt uns allud Loil yur-yustun  
 1. wir der Mannen jetzt zu haufe 2. werden fröhlich aus  
 einam Tische sifend, was zu wandern sein.  
 sifend was zu wandern sein 1. 2. 3. 4. 5.  
 6. 7. 8. O mein Karl o wulise Mann o L. i. p.  
 wulise Mann wulise Mann wulise Mann sifend  
 in mein Gurgel ein sifend sif in mein Gurgel ein



wirda feil auß diesem Bismarck seewolif was geworden  
 sein. Laßt uns trinken laßt uns rathen laßt uns alle  
 Lied singen was der Herrmünd jetzt zu heissen  
 wirda feil auß diesem Bismarck seewolif was geworden  
 sein seewolif was geworden sein seewolif was ge-  
 worden sein was ge-wor-den sein was ge-wor-  
 den sein. 3.

No 2 & 3 Tacet.



*Fl. u. Viol.*  
*Agile. Presto*

*Duetto*

*Wie wie, is*

*seyndt unser Deyn, Das ist dem Tilly nicht fangen*

*Dast das was das machst du weißt Kurz und gut ist die so nicht*

*das mit zalicymen kann die nicht und gib die kein kann die nicht und gib die*

*Amie* *unser will ist nicht zu bringen als das ist nicht lusten*

*Zwingen kurz und gut ist sagen mein kurz und gut ist sagen*

*mein und ist sey mein und ist sey mein und ist sey*

*mein mein mein mein mein mein mein mein*



1.  
 sollten alle<sup>1</sup> Natur = gesen<sup>2</sup> müß<sup>3</sup> das was ist  
 will ge = se<sup>4</sup>sen und ob kann nicht anders  
 sein nicht an = dert<sup>5</sup> sein sollten alle<sup>6</sup>  
 Natur = gesen<sup>7</sup> müß<sup>8</sup> das was ist will ge =  
 se<sup>9</sup>sen und ob kann nicht anders sein nicht  
 an = dert<sup>10</sup> sein und ob kann nicht anders  
 sein und ob kann nicht anders sein nein!

Handwritten musical notation on three staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written in a cursive hand below the notes. The first staff contains the lyrics: "mein mein mein kann nicht andacht sein mein". The second staff continues with: "mein mein mein kann nicht andacht sein mein mein mein". The third staff concludes with: "mein mein mein mein mein". The notation includes various note values, rests, and bar lines.

Five empty musical staves, each consisting of five horizontal lines, arranged vertically on the page.



1  
Mus No 8446

Hieronimus Finckel

Rom. Oper in 2 Acten

von

Dieter von Dittersdorf.

Carl.

Leipzig von Breitbarth, H<sup>no</sup> 1, vom 2<sup>ten</sup> Oct 1785 Pflanzgarten.

Sulzer.

No. 1. Quartetto.

*All.<sup>o</sup> Violino*

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. Laßt mich  
 trüblich laßt mich nicht  
 Laßt mich alles Leid  
 gedenken wie der Herr mich jetzt zu Hause  
 2.  
 wieder führt und diesen Menschen persönlich was zu-  
 worden sein persönlich was zu- werden sein. 8.  
 o mein Gott o meine Mutter. O Lu- isa meine  
 Mutter meine Mutter meine Mutter schliefst  
 in mein Herz in schliefst - sie in mein Herz in

Lies ja - mal ein Wasser schliefst  
 - sich in mein Haus zu mir <sup>10.</sup> Hörst du  
 4. alles alles wird dir geben, was du da, wo wir jetzt  
 sind alles alles wird an geben was du da wo  
 wir jetzt sind, alles alles wird an geben was du  
 da wo wir jetzt sind. <sup>1.</sup> *Piu Presto.* Laßt uns trinken laßt uns  
*affare* 1. Laßt uns alles und was du da, wo wir  
 sind das Wasser jetzt zu trinken 2

wirden nicht mit diesem Tausche persönlich was geworden  
 sein. Laßt mich trinken laßt mich ruhen. Laßt mich alle  
 Leid vergastan was der Weinmensch zu trinke  
 werden nicht mit diesem Tausche persönlich was ge- worden  
 sein persönlich was geworden sein persönlich was ge-  
 worden sein was ge- worden sein was ge- worden  
 sein. 3.



No. 2.

Aria.

*Violino.* *2.* *3.* *4.*

*Agitato!* Ob gleich Himmel großlich  
 Himmel ob gleich Jesu Wallen Himmel  
 Trauzn ist das der Gn. Jesu ob gleich Himmel  
 großlich Himmel ob gleich Jesu Wallen  
 Himmel 1. Trauzn ist das der Gn. Jesu  
 Trauzn ist das der Gn. Jesu Trauzn ist das der Gn.  
 Jesu Trauzn ist das der Gn. Jesu. 2. *ff*

Obgleich die Welt geyßlich streumet obgleich so zu stellen

Himmeln tragen ist das der gn. f. f. f.

frisch gn. wagt ist fall gn.

wenn! 1. Und das Geiswort hat nun kommen

das - zu klug, - und was kein Mann das - zu

klug, - und was kein Mann frisch gn. wagt ist fall gn.

kommen das das Geiswort hat nun kommen dresta

klug und was kein Mann dresta klug und was kein Mann.

Rosine

aus der Oper von Hermann Luitpr. No 1)

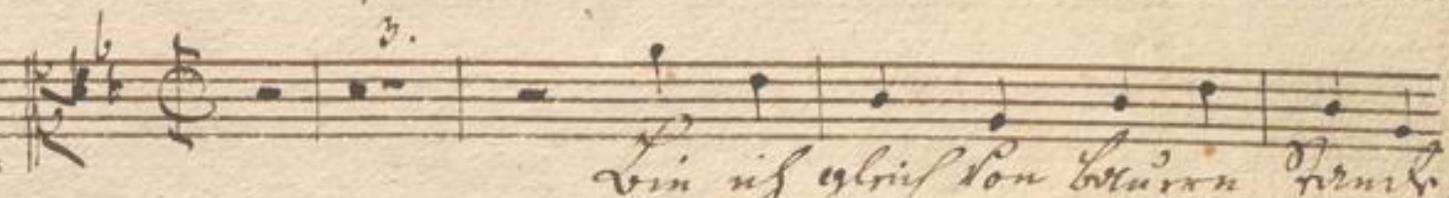
Mus No 3446

No 1. Quartetto // No 2. Arie von Carl //

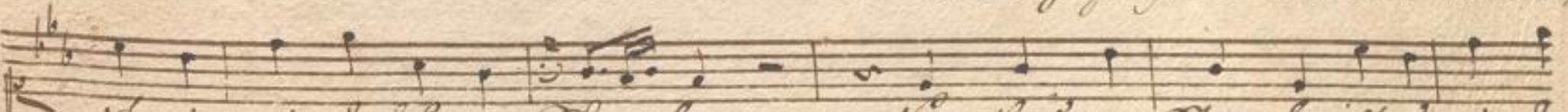
No 3. Arie von Ferdinand // No 4. Quartetto //

No 5. Arie von Luise & Jaquet //

allegro

No 6. Arie. 

Ein ich gleich von Luise's Hand,

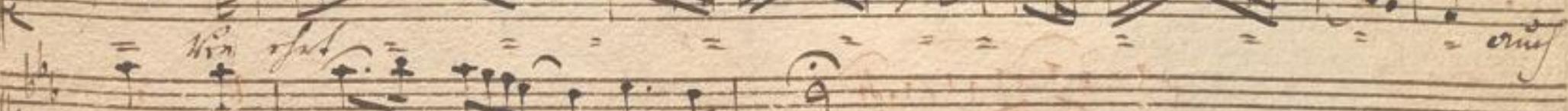


ist es mir doch keine Freude von Luise's Hand, ist es mir doch



keine Freude, denn die Oper und die Jugend wird auch auf dem Land





auf dem Land = = = der ist. *del.*

Bin ich gleich von dem Thurm ist es mir das eine Thurm, dem die  
 Erde, und die Jugend wird auf auf dem Land her ab.

auf dem Land her ab. und wer weiß was  
 noch er - siefst. Ach ich noch im auf be - weilt, die ge -  
 stalt und die Jugend, ist noch in der Jugend was.

Bin ich gleich von dem Thurm ist es mir das eine Thurm  
 dem die Erde und die Jugend, wird auf auf dem Land her ab.



einander auf dem Land her-fol und wie verführt noch ge-  
=wisst, wie sich noch ein mal bemüht, die ge-stalt ein-  
dies Jugend ist noch nicht bürger-worth die ge-stalt ein-  
dies Jugend ist noch nicht bürger-worth  
ist nicht bürger-worth, ist nicht bürger-worth.

N<sup>o</sup> 7 Duett von C. Mitter und Ferdinand Jacot  
N<sup>o</sup> 8 arie von C. Mitter N<sup>o</sup> 9 arie von C. Mitter  
Cesq

No 9, Andantino Grazioso. ♩

Wenn die du wahrst  
Bist du, der sie will zu sein begehrt, ist, das muß ein braver Mann!

Ist das muß ein braver Mann  
Sich, hier sich stellt ihr  
Wohnt er, daß die der Wunsch bald eröfne, der sie glücklich machen

Wenn die du wahrst  
Wenn die du wahrst

Sich hier sich stellt ihr  
der sie will zu sein

sein begehrt  
daß die der Wunsch bald eröfne.

Ist das muß ein braver Mann?

S

Dofine.

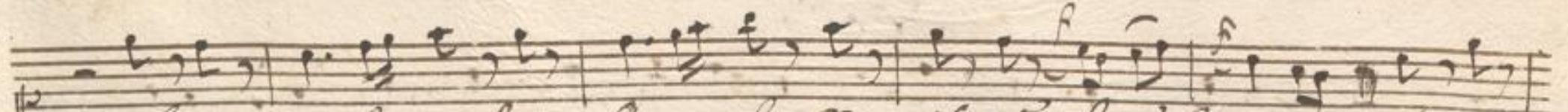
5  
No. 27

hier her fely stest ihre Ohren, o, das sie der Wimpf bald  
Erwinn, der sie glücklich müssen können

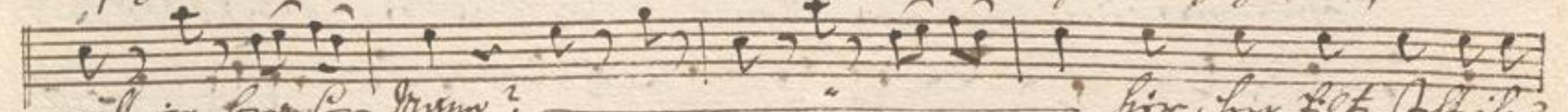
Du Du der armen Herrn, der Du will zur fern begehren  
ist das nicht ein braver Mann

doch was stes ist da, und schweige, Lieblich sind eren alle in ich wolle  
nicht von alle schätze, dieses Mannem liebste seyn

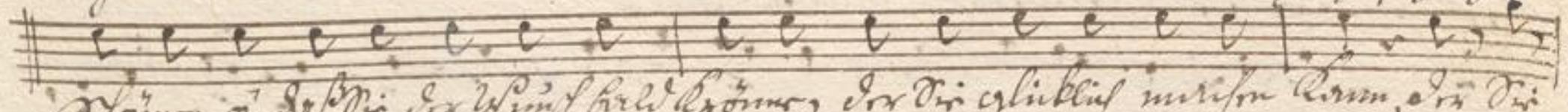
hier her fely stest ihre Ohren, o, das die der Wimpf bald Erwinn  
der Du glücklich müssen können



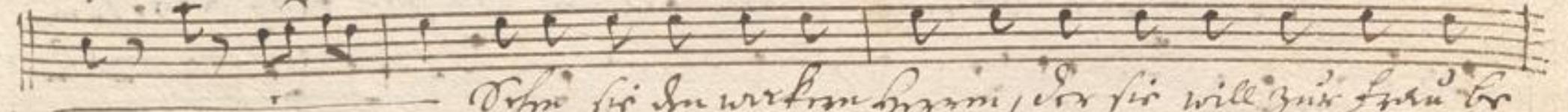
gibst die den wahren Glauben, der die will zur Frau bringen ist das



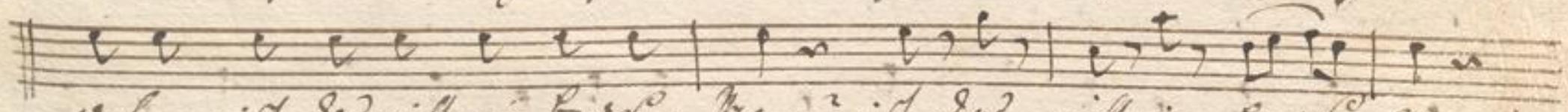
müß im bräutlichen Mann? — — — — — für, für dich steht ihr



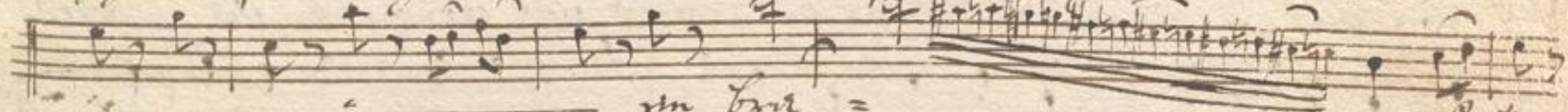
Wäner, o, daß die der Wunsch bald kommen, der die glücklich machen kann, der die



Die sie den wahren Glauben, der sie will zur Frau br

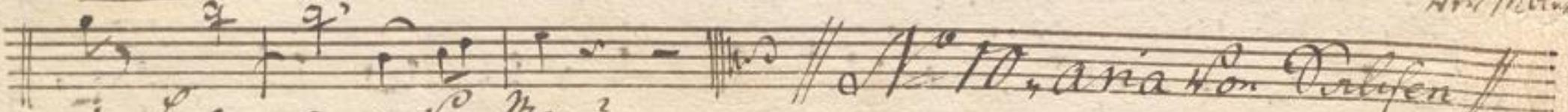


geben, ist das müß im bräutlichen Mann? ist das müß im bräutlichen Mann?



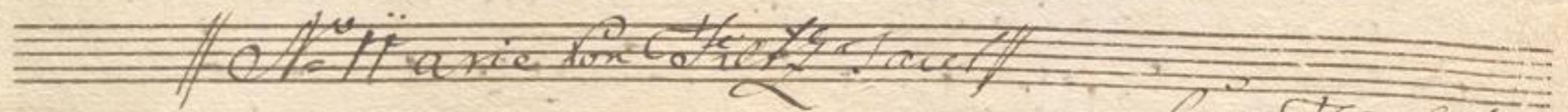
im Bra =

Herr Mann,



im Bra = Herr Mann?

Alte Maria von Dalsen //



Alte Maria von Dalsen //

Seq. Finalis

allegro mod.

Adagio.

No. 12. Finale

Doch schon, und  
 schon, wird unser zum Herren, ich muß es erfahren, der Christus ist  
 in das Welt, ich für erlesen, und kann es nicht schon doch  
 kriechlich bestehn, was die ich nicht sein.  
 mein Christ: ich weiß nicht, was der Christen be deutet? wird Ferdinand  
 so küm er den zum Reite, ich bin erung be gierig, ich muß es doch sein  
 ist, ist er sind unser derje, er steht, all ob jedm  
 zu reden sich stant, was soll das be deutem, was soll das ihm sein. Presto.

*Andro.*  
*allegro*  
 Was soll dem die Lärmen und soll der  
 Be dichten? And soll der Be dichten? *Andro.* Was soll der Be dichten?  
 mit unsern Lärmen, und heym ruf gungeln, so viel jeter Lärm und  
 heym ruf gungeln, so viel jeter Lärm.  
*Largo.* Ihr Herrn laßt sing  
 singen um ihr ruf ihr wolt flayen so wurd ihr Lärm bringem  
 daß ich die Lärmen bringem, dy rot ruf dult zur Luf.  
*adagio.* Was, wie giff der zu?  
 wie giff der zu? wie giff der zu?

Psalm.

allegro.

Sei fe! sich da, Herr fultz! die steh sie, wie ein Filtz mit ihrer  
 kungen hellen fult, und in dem d'rauf Lot wofst dem wofst Herr  
 Quiltter, o, wofst ist dem der? Die sind dem d'rauf ganz frohen wofst, sie zithren  
 sie am geygenen Lieb, wofst ist dem der für zeit der treib? für  
 stoff der trage herkommen, set die Pistolle in der hand, auf der auf in dem  
 dem nicht wofst, wofst wenn sie wollen d'rauf? und arm wofst  
 wofst die herren seyn, der fult im Mantel fult ein Mann soll d'rauf sind sie  
 für? der für wofst? der wofst sie mir Volk

Der Carl hat ein in Duf'gewehr, wie festig, und bei weinra fte

der Jung sich süß weißt mord'wissen, da sich man, was die Liebe kann.

Obst Valisa mit dem Durt'fisch'orn, stößt auch, als wie der Tamerlan, da

stößt sie, wie der Donquixot, ins Laufe, mich noch halb zu Tod!

Doch wie sie da - so stromlos, stehn, und Lind kriest im Wort und

Lind kriest im Wort! So, so! Ist Zeit zum schlafen gehen, um gutten

Die sich fort: und lassen die mir Müß, Vollnist erst alles gut.

gleich einer Bombe ist mein Herz ge lachn

moderato

mit dem bitteren Thurm so frohlich wird es werden, wenn dich wind zur pfeife  
 Fein! wach im Quell. Fein! wach im Quell! Fein! wach im Quell. Oh  
 Lüge ist von dem los Die Kunst gibt mir den letzten Haß! Die galbe  
 frist der Herz mir ab Die galbe bringt mich in den Grab Jesu fiste  
 Hölen glüt, ich fiste Hölen glüt. gleich mirer Sonne ist mein  
 Herz geblühen mit dem bitteren Thurm, das frohlich wird es werden, wenn  
 dich wind zur pfeife, Fein! wach im Quell Fein! wach im Quell!  
 Fein! wach im Quell

Der Trüffel ist von Ketten los Die Kunst gibt mir den Lythm Das  
 die Galle, kost die Herz mir ab Die Galle bringt mich in der Gurb. if  
 frische Höllen glut in frische Höllen glut! glut einer Bombe ist mein  
 Herz gefüllt, mit dem bitteren Schmerz, das Schicksal wird es werden arm  
 Nicht wird der Gurben  
 Hum! why ein Quell Hum! why ein Quell  
 Hum! why ein Quell! Hum! why ein Quell! Hum! why ein Quell! Hum! Hum!  
 Der Trüffel ist von Ketten los Die Kunst gibt mir den Lythm Das  
 die Galle kost die Herz mir ab die Galle bringt mich in der Gurb, if

Prose

13  
No 4

süße Hölle glüt, in süße Hölle glüt, in süße Hölle glüt in  
 süße Hölle glüt in süße  
 Hölle glüt, in süße in süße Hölle glüt  
 Him! wies in Quell! Him wies in Quell Him in süße Hölle glüt  
 Him wies in Quell! Him! wies in Quell Him! in süße Hölle glüt. Him!  
 Him! ÷ ÷ ÷ Him! ÷ ÷ ÷ Him ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

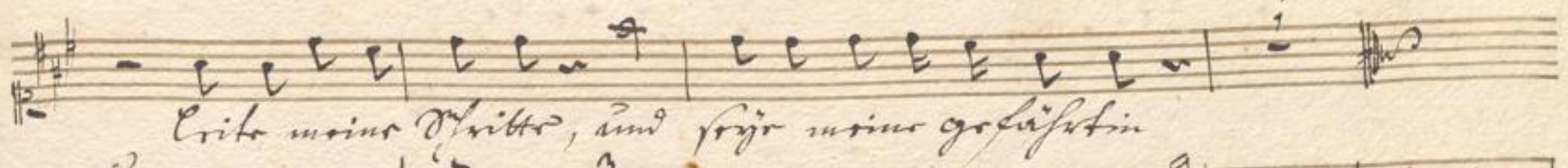
Wie der ersten Quell

Zweiter Act.

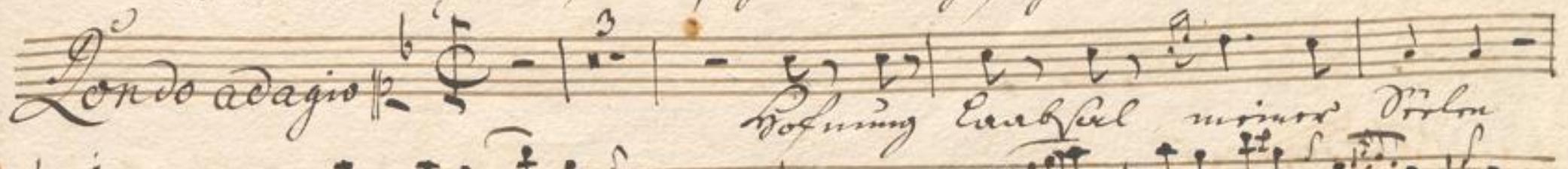
Hon A. 1. bis A. 5 inclusive Facit

*A. 6, Recitativo*

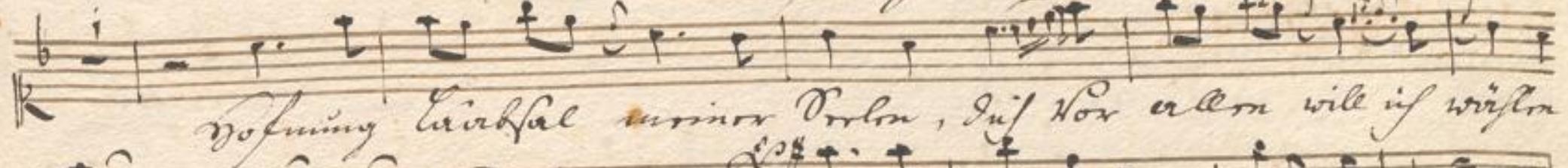
Hin! wie Trüben süß mirs dünnet  
 Erdinn! In mir ungetreu! O ach mir! ehrlustinn  
 In die ofne Thür gelofne Thür schwim ich eruf dem  
 schäumenden Meer wogen die Donner wasseln  
 Die Blitze küssen um mich her ach! wie schrecklich tolle Tige  
 Hofflingst mich aber schiffst in  
 In der Hon Hofnung Straft. O Hofnung! süße Hofnung!



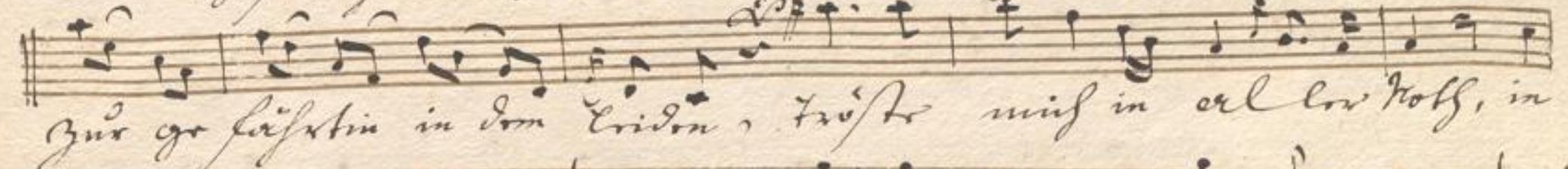
Crito meine Dritte, und sey meine Geliebte



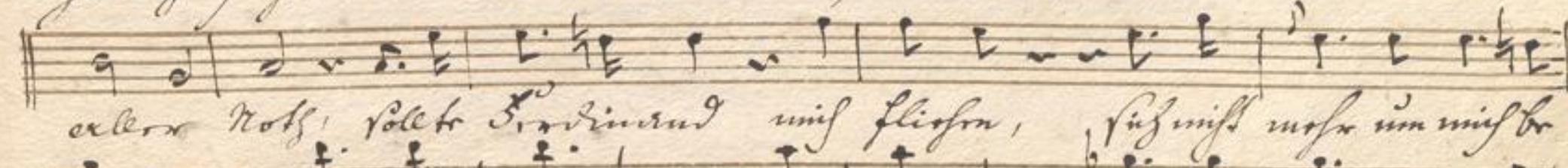
Lento adagio Hoffnung Liebheit meine Dornen



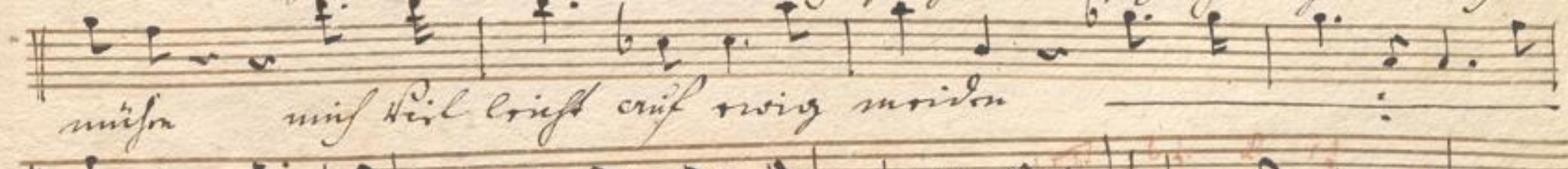
Hoffnung Liebheit meine Dornen, du hast allem will ich wissen



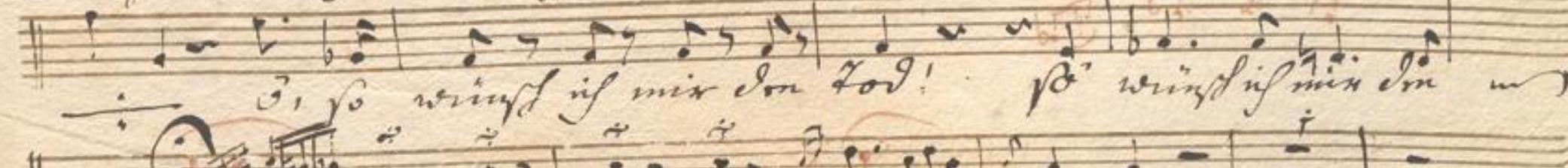
zur Geliebten in dem Leben, tröste mich in aller Noth, in



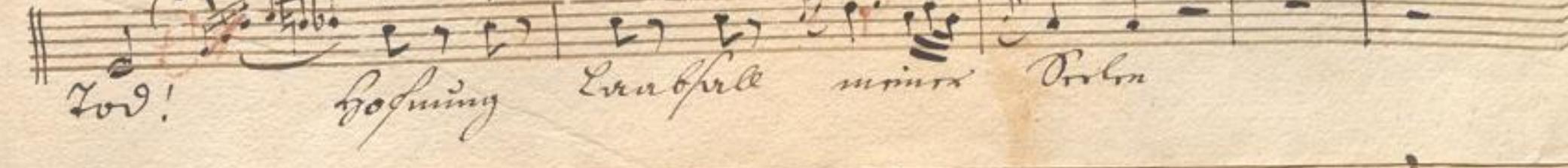
aller Noth, solte Fortdauer mich fließen, süß mich noch um mich



müssen mich Heil kriegt auf ewig werden



O, so wünscht ich mir den Tod! so wünscht ich mir den



Tod! Hoffnung Liebheit meine Dornen

Befreyung Laubstiel meiner Dornen, auf den alle will ich wissen, zur ey  
 schütze in dem Leben, tröste mich in aller Noth & in  
 al = = = = = der Noth, das ist, sey du immer glänzen  
 der himmels mich zu süß er giebt, und der trost ist ohne grenzen  
 der von dir, o Befreyung fließt, solte verdurstet mich schliefen, süßnißt  
 mehr um mich zu müssen, o, dem wüßst ich mir den Tod! den Tod.  
 Befreyung Laubstiel meiner Dornen, auf den alle will ich wissen, zur ey =  
 schütze in dem Leben, tröste mich in al = = = = = der Noth!

Rosine.

und ich seh den Himmel glänzen  
der süß um mich her er =

gießt und der Trost ist ohne Grenzen, der von dir, o Hoffnung! fließt.  
sollte Verdammnis mich fließen! süß müßt mich um mich herum sein,

o dem wünscht ich mir den Tod! o dem wünscht ich mir den Tod  
den Tod

den ich seh den Himmel glänzen  
der um mich her süß er gießt, und der Trost ist ohne Grenzen der von

dir, o Hoffnung! fließt. und der Trost ist ohne Grenzen, der von dir, o

Hoffnung! fließt. süß



alco.

N<sup>o</sup> 8, Sexteto

Hör, Hör! erlöse in der gnädigen Ohn alten  
zu befrügen, O, möcht ich und mir glücken, ihn die mal zu be rühen  
O möcht ich und das glücken, ihn die mal zu be rühen Hör! sagen wir mir  
Müß, und dem geist alle gut! Sie sagen wir uns Müß, und dem geist alle  
gut:  
Sie, Sie, erlöse in der gnädigen! Ohn alten zu be frügen  
O möcht ich und das glücken, ihn die mal zu be rühen, O möcht ich und das  
glücken ihn die mal zu be rühen. Sie sagen wir uns Müß, und dem geist  
alle gut und dem geist alle gut

Larghetto. andante C adagio. Larghetto.

Was ist denn nun wohl dein Begehren

O mächtiger Hubabala = wie können wir dir dienen

und siehst du, dass wir sind nun da, im allest du dir zu erkennen

und du hast uns immer vor Augen.

O mächtiger Hubabala = und siehst du, dass wir sind nun da

im allest du dir zu erkennen und du hast uns immer vor Augen

La lila lila lila li li la lila lila li la

La li - - - la li li la - - - li la



# No 9 Arie von Carl den Tene

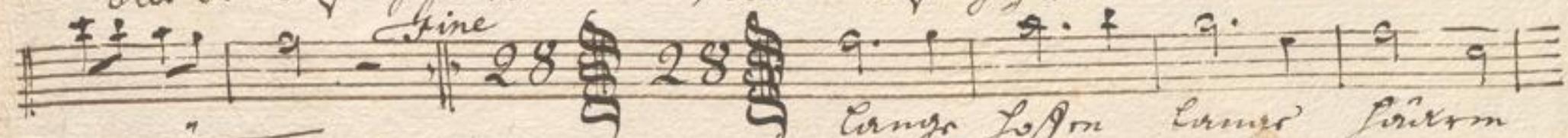
andantino.

## No 10. Sanderville

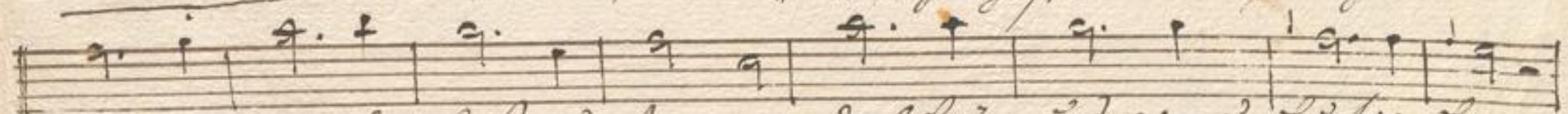
Ich, wer konnte sich wohl denken, daß er  
 sich so sollte denken, und wer sieht es  
 Höre - ich, daß er wird so  
 glücklich sein,  
 ja wird sein soll  
 muß geschehen, nicht kann dem ego -  
 sich entgegen, dem nicht erwidert  
 seinen Wunsch  
 das bewirkt die -  
 ja wird sein soll  
 muß geschehen nicht kann dem ego  
 sich entgegen, dem nicht erwidert  
 seinen Wunsch, das bewirkt die -  
 das bewirkt die -  
 ja wird sein soll



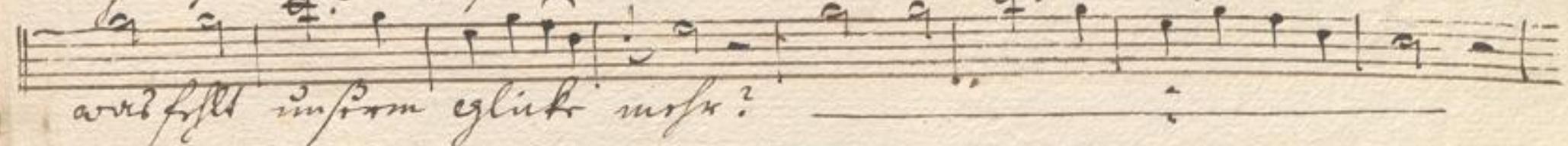
der er wirt by = vorimut, der er wirt by = ni nit.



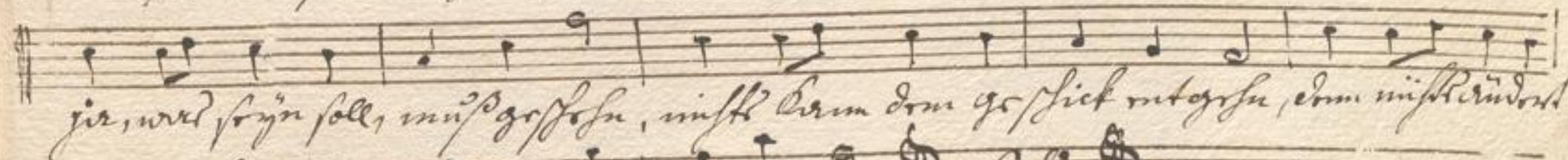
lange Leben lange Jahren



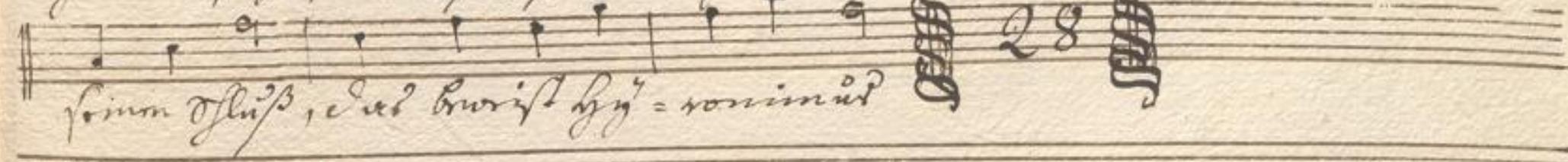
wirft wohl manem sonst zum Narren, der er wirt nit gungl lustig fr



wird fult imsem glucke wirt?



je, wirt seyn soll, muß gefesse, nicht dem dem gespiel mitgefu, dem nicht ründent



seinem Ofluß, der er wirt by = vorimut

// Ende //

24



Allegro

# Teil

Anders Oper om Hieronimus Brikke Nr. 1

Mus. Nr. 3446 a

A No 1. usq 10 inclusive Tact //

allegro moderato.

## No 11. Aria

Hand for den Jonne brunn,

Hand for de gylde Dinn, him him

Hand for mig den Cur-nonen kvall, him! him! Hand for mig den

gymfale den Jonne tom den Jonne tom Hand for mig den

vill brukt, him mi, him mi, Hand for, arm man erget still do do

do do do do do do do do Hand for mig den Jonne tom

do do do tom do do do tom do do do tom

do do do tom do do do tom do do do tom

V. S.

Sopran.

Bass

ich für die Kommen Efor gesung **||** der di der der der die die und  
 arm ich im the ertor bin für ich mit ganz voll Kommen die wie  
 Konturgröße Euntrom, ich für die Früchte Euntrom, ich für die egrigon  
 equitform ich für die floten zwitffren nur arm der Düngeer fluffend=  
 = kniff, dem freylich dem her wohn ich nicht, dem freylich, dem freylich dem her  
 = wohn ich nicht, nur arm der Düngeer fluffend kniff, dem freylich dem her =  
 wohn ich nicht her wohn ich nicht  
 Ich für den Donner, die floten, der wohnen, Trompeten

den offn, die orgel die trommel die kontra die lüge  
 die häuten die geigen die flöten nur den döringer kerzen ist nicht  
 wenn er flucht entflucht, wenn er flucht erflucht, ist für den döringer  
 döringer, die glöcklein summen auf den döringer kull, auf den döringer  
 auf dem der offn brüllt, auf dem man orgel spielt und auf dem trommel  
 döringer, der kontra lör geigen, die lüge häuten die häuten geigen  
 die geigen geigen die flöten geigen nur wenn der döringer  
 flucht entflucht, nur wenn der döringer ist nicht

S.S.

Ich für den Donner, die Glocken, Armonien, From-gebet, den Orgeln, die  
 Orgel, die Trommel, die Hornen, die Lärn, die Pauken, die Orgeln, die  
 Flöten, Zwißern, Quittern, Spinnern, Rinnern, Singern, Klingern  
 Spielern, Brüllern, Schallern, Quallen, Rinnern, Brunnern, Quallen,  
 Schallern, Brüllern, Spielern, Rinnern, Spinnern, Quittern, Zwißern, *pin dieß*  
 Lärm der Dämonen. Schlaf erüßst, nicht, nicht dem Herr unsern ist *nicht*  
 Ich für den Donner, die Glocken, Armonien, From-gebet, den Orgeln, die  
 Orgel, die Trommel, die Hornen, die Lärn, die Pauken, die Orgeln, die Flöten

# Heilig Lied

183

Zwickern, zwickern, zwickern, Amisern, singen klingen, klingen  
 knallen, knallen, knallen, knallen, knallen, knallen, knallen, knallen  
 Amisern, zwickern, zwickern, zwickern. nur wenn der Dämoner flucht aus  
 der Hölle, denn nur der Hölle ist nicht  
 der Hölle ist nicht, nur wenn der Dämoner flucht aus der Hölle  
 der Hölle ist nicht, nur wenn der Dämoner flucht aus der Hölle

Das Finale!

allegro moderato.

*N<sup>o</sup> 12. Finale*

*Presto.* *Largo.* *Herrn* *Leib* *Leib* *Sorgen*

*Armen* *ihre* *Leib* *Sorgen* *wolet* *gleichen* *so* *wird* *ihre* *prinzipal* *Leiden*

*als* *sich* *die* *Leiden* *bringen* *bringt* *mit* *bedürft* *Leib*

*adagio.*

*o* *was* *wie* *gibt* *das* *zu*?

*o* *was* *wie* *gibt* *das* *zu*? *wie* *gibt* *das* *zu*?

*allegro.* *moderato.* *gleich* *viere* *Combe* *ist* *mein* *Leib* *ge* *leben*

*mit* *dem* *bittern* *Quarz*, *er* *fröhlich* *wird* *er* *sehen*, *wenn* *Sie* *es* *wird* *zu* *prüfen*

Him! wdy in Qual! Him! wdy in Ophal Him! Der Feind ist von  
 Letten loß die Kunst gibt mir den letzten Troß die galle frist der  
 Herz mir ab die galle bringt mich in das grab, in fiste hollen glut, in  
 fiste hollen glut. gleich einer Bombe ist mein Herz geladen  
 mit dem bitteren Schmerz, das, stochis wird es zerpuln, wenn die wird zerpuln  
 Him! wdy in Qual, Him! wdy in Ophal Him! wdy in Qual  
 Der Feind ist von Letten loß die Kunst gibt mir den letzten Troß  
 die galle frist der Herz mir ab.

D. S.

Die galle bringt mich in des grab. in süßer hollen glüt in süße  
 hollen glüt gleich einer bomben ist mein hertz ego süllt mit dem  
 bitterm thurzweyß. Wer klug wird er verpöhen, wenn die wind ge-  
 sprachen *Hum! waly in Quall Hum! waly in Thell*  
*Hum! waly in Quall Hum! waly in Thell Hum! waly in Quall Hum! Hum!*  
 Der Trüffel ist von dem kopf Die Kunst gibt mir den Lachm. 10/3  
 Die galle frist das hertz mir ab. Die galle bringt mich in des grab  
 in süßer hollen glüt

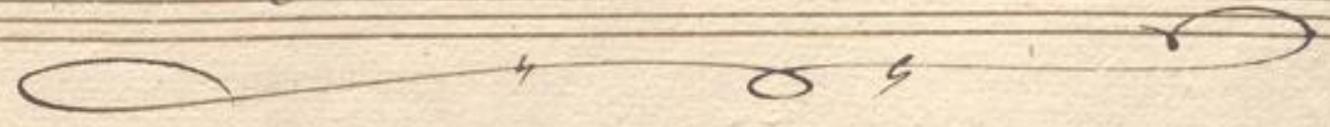
16.0  
Filly

Lepele

Handwritten musical score with lyrics in German. The lyrics are:

Jes luste höllen eglüt, is luste höllen eglüt, is luste  
 Jes luste — höllen eglüt Him! wylsin Lurell, Him!  
 wylsin Lurell Him! wylsin Lurell! is luste höllen eglüt, wylsin Lurell  
 Him! wylsin Lurell Him! wylsin Lurell, Jes luste höllen eglüt Him!  
 Him!

Handwritten text: // Anse des profen cartes //



# Zweiter Act

Don No. 1. bis 4. inclusive Tact //

No 5 Duetto  
mit Quarten

Sie haben eine kurze Gänge, Sie werden

nicht best. Der Teufel magt der nehm, wenn so Kinder werth ist.

geht dem Teufel an

Kun' er ist mir ein Trüster hab, will ich sie von best. sein,

ist schon die, wird mir beliebt, und es wird besser geson. *Nimm dich nicht der Trüster an die sein*

Sie Trüster will mich schon?

Kun' wird sich die Trüster dem ges

= Fern!

wird sich dem die Trüster ges Fern?

ein Trüster! *Nicht können, an*

nimm wird sich die Trüster dem ges Fern?

4

niest. Ich wüßte nicht was ich bin, ist mein ey gebur

Hört solt brisen, um Iam, wird die uns nehmen? ihr,

ihr

Hein sehn sie, das ist besser gyst,

Hein sehn sie, das ist besser gyst das ist besser gyst, um sehn die, das ist

besser gyst, das ist besser gyst. *allegretto.* Der Trister ist das goldt wort

er mußte, das man besser fort, und das man trister sel her ist, um eyen wie

in der Cabinet, in der Cabinet. Volk.

der Trüster ist doch goldes werth, er macht, das man besser seht, und des Trüster  
 sich verstahe, nun gehn wir in der Kabinett, in der Kabinett  
 nun gehn wir in der Kabinett, in der Kabinett  
 in der Kabinett.

N<sup>o</sup> 6, Lied: et Aria von Cosine Tacet //

N<sup>o</sup> 7 Arietta von Ferdinand //

Seqs. N<sup>o</sup> 8 Septetto //

Allegro.

Felix

No. 8. Sextetto

Larghetto. *Best und den Wein probiren*  
*und gut Examiniern, früt unß der beste Wein, auß außser Trüßl seyn,*  
*Best und den Wein probiren isß gut Examiniern früt unß der beste*  
*Wein auß außser Trüßl seyn*

*Was ist dem Reich für ein Mann, den isß dort seß er seß*  
*19* *doß gnuß mit dem Reichel dort, wuß wollen sie an diesem ort?*  
*Der hantw frucht unß desor, für die gesellshaft wuß isß seß*  
*20* *Zwey grossen von der Million, isß wuß seß gar wuß viel, er ring isß meine portion*

Andantino.

Jesung von ein zu zittern, in Lust in zittern

Larghetto.

O angst! O hin! O graut! O anr d mir von anr adagio.

in Lust die frohlicke angst. adagio. in Lust die

frohlicke angst.

allegretto.

andantino, allegitato. andante. die ston die karron, und sind geruzt

Tropfen, in wttu, sie sind von frus Morgent de sohen so waschacht, all in bin in

schlifen Mann so fangt sie im Donner der fessing von an was ist das die

Lust die pahn sich fort, was soll in ohm unyten sie an diesem ort?

Das Buchlein von dem ich will dich hören, das ist ein Buchlein, das die Welt und den Leib,  
den ich beschreiben will, ob ich kann, das ist ein Buchlein, das die Welt und den Leib,

allegro.

Musical staff with treble clef, key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The staff contains a sequence of notes and rests, with the number '28' written at the beginning. A fermata is placed over the final note of the staff.

Musical staff with a bass clef. The lyrics 'halb Hund! und wie finden!' are written above the staff. The staff contains a sequence of notes and rests.

Musical staff with a bass clef. The lyrics 'gute Frucht! und sind das für' are written above the staff. The staff contains a sequence of notes and rests.

Musical staff with a bass clef. The lyrics 'Lumpige Dämon, wie drüben du zerläßt' are written above the staff. The staff contains a sequence of notes and rests.

Musical staff with a bass clef. The lyrics 'sind für zu machen. die vase vom Buche ist mit dem befrucht,' are written above the staff. The staff contains a sequence of notes and rests.

Musical staff with a bass clef. The lyrics 'und das befrucht' are written above the staff. The staff contains a sequence of notes and rests.

Musical staff with a bass clef. The lyrics 'die vase vom Buche ist mit dem befrucht' are written above the staff. The staff contains a sequence of notes and rests.

Musical staff with a bass clef. The lyrics 'und das befrucht' are written above the staff. The staff contains a sequence of notes and rests.

Musical staff with a bass clef. The lyrics 'und das befrucht' are written above the staff. The staff contains a sequence of notes and rests, ending with a double bar line.

# No 10 G a r i e von Wilhelm Taubert

Andantino.

## No 10 Tauberville

Es war könnst sich wohl eruchen,  
 als er sich so solche eruchen, und, was fällt er König sein,  
 als er wird so glücklich sein. ————— ja, was

sein soll nicht gegessen, nicht kann dem Gesicht ergehen, dem nicht erübrat  
 seinem schluss, der brüest hyron imit. ————— ja, was sein soll nicht gegessen, nicht kann

dem Gesicht ergehen, dem nicht erübrat seinem schluss, der brüest hyron imit, der brüest  
 hyron imit ————— der brüest hyron imit. ————— Fine

*Adils.*  
*Ado*

5)

3446  
1

28 28 28

Best, wie sich die Kräfte pörem, und mich  
 erlän, d'xubm Herrem, laßm sie alle in sich setzen, fortwähren  
 je so was er = setze  
 aufgefessn, nicht drum dem geffit entgese, dem nicht erüdet von dem Dluß  
 das bruchst gey = von dem

*Finis*

Handwritten notes on the right margin, including the number 3446 and other illegible characters.

This image shows a page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The page is numbered '16' in the top left corner and '18' in the top right corner. The notation is organized into ten horizontal staves. On the left side of the page, there are several vertical musical symbols, including clefs and key signatures, which appear to be part of the score's structure. The main body of the page contains various musical notations, including notes, rests, and bar lines, though they are somewhat faint and difficult to read due to the age of the paper. In the bottom right corner, there are some small, handwritten numbers and symbols, possibly indicating a measure or a specific part of the score. The paper shows signs of wear, including some staining and discoloration.

Ms. No 3470

Hieronimus Simicki

Röm. Oper in II Acten

von

Dieter von Dittersdorf

Salchen.

Sucht auf dem Fuße eines ... und ...

# Act Quartetto

Viol:

*Allegretto* 2/4

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. *Liebt mich*

*Liebt mich und ist mir.* *Liebt mich alles Leid nur gesten*

*1. wenn der Herr mich jetzt zu Gnade 2. werden sieht mich*

*deiner Tugend heilich und ge- worden sein,*

*heilig und ge- worden sein. 19. 16. Zu mir*

*müde soll auf haben! auf dein Nest mein heilig sind auf dein Nest müde sind*

*sind mein heilig sind.* *O was würden dir nicht geben, wie sie*

*da wo wir jetzt sind, alles alles müde ist geben, wie sie da wo wir jetzt,*

sind O was würdetu die nicht gabu war sie da wo wir jetzt  
 sind O was würdetu sie nicht gabu war sie da wo wir jetzt sind!  
*piu Presto.* Laßt uns trinken laßt uns n. Laßt uns  
 alle Lied von gestern, W. wie der Himmel jetzt zu hören  
 v. werden sieht aus diesem Augenblick was zu werden sein.  
 Laßt uns trinken laßt uns n. Laßt uns alle Lied von gestern  
 wie der Himmel jetzt zu hören werden sieht aus diesem Augenblick  
 besonders was zu werden sein besonders was zu werden sein,

Besondere was zu - wer - den sein was zu - wer - den  
 sein was zu - wer - den sein 3.

No. 2. 3. 4. Facet.